

Lenau, Nikolaus: Einem Freunde in's Stammbuch (1832)

- 1 Rüstig wandelst du fort die Alpenpfade der Edlen,
- 2 Wo die reinere Luft Busen und Stirne bekühlt,
- 3 Pflückest vom Felsengeklipp', vom schmalen Rande des
- 4 Abgrunds
- 5 Duftende Blumen und schlingst sie zum harmonischen
- 6 Kranz,
- 7 Ihn zu tragen, ein Opfer, zum Hochaltare der Menschheit,
- 8 Ach, um welchen es stets stiller und einsamer wird;
- 9 Traurig flüstern auf ihm die Kränze der wenigen Edlen,
- 10 Todtenkränze nunmehr schöner, verblichener Zeit.
- 11 Aber du wandle hinan getrost, und wäre dein Leben
- 12 Auch nur Feier des Tod's schöner, verblichener Zeit.
- 13 Kommt auf deinen Pfaden dir einst der Donner entgegen,
- 14 Dräuend im nächtlichen Flug, fahren Orkane dich an:
- 15 Freund, dann flattere dies Blatt vor deinen Blicken im
- 16 Sturme,
- 17 Und es rausche dir zu: „denke des liebenden Friends!“

(Textopus: Einem Freunde in's Stammbuch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8652>)